



Stadtplanungsamt

13.07.2021

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Dr. Müller

Telefon: 492 1210

MuellerGrit@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungsprognose (KBP) 2019-2030: Methodik, Annahmen und zentrale Ergebnisse im Überblick

Beratungsfolge

19.08.2021	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Bericht
19.08.2021	Bezirksvertretung Münster-Ost	Bericht
24.08.2021	Bezirksvertretung Münster-Südost	Bericht
24.08.2021	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
24.08.2021	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Bericht
23.09.2021	Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung	Bericht
15.09.2021	Integrationsrat	Bericht
30.08.2021	Kommunale Seniorenvertretung	Bericht
31.08.2021	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Bericht
31.08.2021	Ausschuss für Wohnen, Liegenschaften, Finanzen und Wirtschaft	Bericht
07.09.2021	Ausschuss für Gleichstellung	Bericht
08.09.2021	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung	Bericht
09.09.2021	Jugendrat	Bericht
14.09.2021	Bezirksvertretung Münster-Nord	Bericht
15.09.2021	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Bericht
16.09.2021	Bezirksvertretung Münster-West	Bericht
22.09.2021	Sportausschuss	Bericht
23.09.2021	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Bericht
29.09.2021	Hauptausschuss	Bericht
29.09.2021	Rat	Bericht

Bericht:

1. Auftragslage und Zielstellung

Mit Beschluss des HFA vom 29.05.1985 (Vorlage Nr. 125/85) wurde festgelegt, die kleinräumige Bevölkerungsprognose (KBP) der Stadt Münster kontinuierlich fortzuschreiben und die Ergebnisse den städtischen Infrastrukturplanungen zugrunde zu legen. Die Fortschreibung der KBP erfolgte zuletzt für die Jahre 2015-2025 (Vorlage Nr. V/0979/2016).

In den letzten Jahren sind erhebliche Veränderungen der Rahmenbedingungen eingetreten, die eine Fortschreibung der KBP notwendig machen (v. a. Zunahme der Bautätigkeit, Anstieg der Studierenden- und Beschäftigtenzahlen). Mit dem Baulandprogramm 2020-2030 (Vorlage Nr. V/0104/2020) liegt zudem eine wichtige Grundlage vor, die kleinräumige Bevölkerungsprognose bis 2030 fortzuschreiben. Die hiermit vorgelegte Fortschreibung umfasst den Zeitraum 31.12.2019 (Ausgangstand) bis zum 31.12.2030 (Enddatum der Prognose).

Inhalt der KBP ist die Vorausberechnung der kleinräumigen, geschlechts- und altersgruppenspezifischen Bevölkerungsentwicklung, die als Orientierungsgröße für die mittelfristige Infrastruktur- und Investitionsplanung dient (z. B. Planung der Kindertagesbetreuung, Schulentwicklungsplanung, Alten-/Pflegehilfeplanung und Sportentwicklungsplanung). Ebenso liefern die Daten der Prognose wichtige Informationsgrundlagen für eine altengerechte Quartiersentwicklung und fungieren damit auch als „Frühwarnsystem“ zur Gestaltung des demografischen Wandels auf Stadtteilebene (Vorlage Nr. V/0371/2008/1).

Mit der kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2019-2030 wird eine Basisvariante mit dem Titel „Dynamischer Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort“ abgebildet.

2. Methodik und Annahmen

Die Prognose wurde mit dem bewährten SIKURS-Prognosemodell erstellt, mit dem über 100 größere Städte/ Institutionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz arbeiten und das regelmäßig vom Verband Deutscher Städtestatistiker weiterentwickelt wird. Methodische Grundlage des Prognosemodells ist die Kohorten-Komponenten-Methode.

Entscheidend für die Qualität der Prognose ist die Tragfähigkeit der Annahmen. Für die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sind folgende Annahmen hervorzuheben (vgl. Anlage 1, Tabelle 1):

- **Geburtenentwicklung:** Verwendung räumlich differenzierter Geburtenraten für das Stadtgebiet mit dem Stützzeitraum 2017-2019.
- **Entwicklung der Lebenserwartung:** Geschlechterdifferenzierte Erhöhung der Lebenserwartung orientiert an der 14. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes: Anstieg der Lebenserwartung bei Frauen von 84,8 um 1,4 Jahre auf 86,2 und bei Männern von 80,8 um 1,4 Jahre auf 82,2 bis 2030.
- **Zuzugsvolumen:** Geschätzte Werte für den jährlichen Gesamtzuzug bis 2030 unter Berücksichtigung der Entwicklung der vergangenen Jahre und der Prognose zur Entwicklung der Studienanfängerzahlen der Hochschulen.
- **Bautätigkeit:** Bildung inhaltlich, zeitlich und räumlich differenzierter Bautätigkeitsannahmen auf der Grundlage des Baulandprogramms 2020-2030 (Vorlage Nr. V/0104/2020) sowie auf Basis intensiver Abstimmungen in der Verwaltung zur anzunehmenden Entwicklung von Baugebieten und bekannten Projekten. Der jährliche Zuwachs an Wohneinheiten in den kommenden Jahren (2.000 Einheiten pro Jahr) übersteigt dabei die bereits kontinuierlich steigende Bautätigkeit der vergangenen Jahre.

Verwendung differenzierter Annahmen zu Belegungsdichten und Neubaubeziehern/-innen (vgl. Anlage 1, Tabelle 2), die sich auf Analysen zum Neubaubezug in verschiedenen Baugebieten für den Zeitraum 2014–2018 in Münster stützen.

3. Zentrale Ergebnisse der KBP 2019-2030: Münster wächst weiter

Die Ergebnisse der KBP 2019-2030 sind in den beigefügten Tabellen, Grafiken und Karten zusammenfassend geschlechterdifferenziert, nach Altersgruppen und nach Stadtbezirken dargestellt (vgl. Anlage 1, Tabellen 3-7 und Abbildungen 1-3). Die Fortschreibung der KBP 2019-2030 führt zu dem Ergebnis, dass die Bevölkerung in Münster weiterhin wachsen wird. Hervorzuheben ist, dass das Bevölkerungswachstum beim Eintreten der Annahmen sowohl durch einen Geburtenüberschuss (= eine höhere Anzahl von Geburten als von Sterbefällen) als auch durch einen Wanderungsüberschuss (= eine höhere Anzahl von Zuzügen als von Fortzügen) gespeist wird.

Gesamtstadt: Eine Zunahme der wohnberechtigten Bevölkerung um 22.605 (+ 7,2 %) von 312.169 Einwohner/-innen (Ausgangsbestand am 31.12.2019) auf 334.774 Einwohner/-innen (Enddatum der Prognose am 31.12.2030) ist vorausberechnet (vgl. Anlage 1, Tabelle 3). Dies würde ein durchschnittliches jährliches Bevölkerungswachstum von ca. 2.000 Einwohner/-innen bedeuten.

Zentrale Ergebnisse nach Altersgruppen mit besonderer Infrastrukturelevanz (vgl. Anlage 1, Abbildung 1 und Tabellen 6-7)

Deutliche Zunahmen in den Altersgruppen U-3 und Ü-3:

- unter 3 Jahren: + 740 Einwohner/-innen (+ 8,5 %)
- 3 bis unter 6 Jahre: + 767 Einwohner/-innen (+ 9,2 %)

Deutliche Zunahme in den relevanten Altersgruppen für die Grundschulen und die weiterführenden Schulen:

- 6 bis unter 10 Jahre: + 1.605 Einwohner/-innen (+ 15,7 %)
- 10 bis unter 16 Jahre: + 2.420 Einwohner/-innen (+ 16,3 %)

Deutliche Zunahme der Bevölkerung ab 60 Jahren:

- 60 bis unter 65 Jahre: + 2.568 Einwohner/-innen (+ 14,4 %)
- 65 bis unter 80 Jahre: + 12.162 Einwohner/-innen (+ 33,6 %)
- 80 Jahre und älter: + 1.798 Einwohner/-innen (+ 9,9 %)

Für die Altersgruppe 60 Jahre und älter ist eine geschlechterdifferenzierte Aufbereitung der Prognoseergebnisse in Stufen von fünf Jahren für die Pflege- und Altenhilfeplanung erfolgt (vgl. Anlage 1, Tabelle 7).

Zentrale Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2019-2030 für die Stadtteile

Aus stadtteilbezogener Sicht ist auf folgende Ergebnisse hinzuweisen (vgl. Anlage 1, Tabellen 3-5 und Abbildungen 2-3).

Für 27 Stadtteile wird eine zum Teil stark wachsende Bevölkerung bis 2030 vorausberechnet. Dabei wird sowohl die absolute als auch relative Veränderung der Bevölkerungszahl betrachtet:

- Stadtteile mit einer absoluten Zunahme der Bevölkerungszahl von ≥ 1.000 Einwohner/-innen bis 2030 sind Gremmendorf-West (+ 4.611), Gievenbeck (+ 2.484), Hilstrup-Ost (+ 1.839), Albachten (+ 1.761), Rumphorst (+ 1.661), Wolbeck (+ 1.593), Hafen (+ 1.324), Mauritz-Ost (+ 1.266), Handorf (+ 1.265), Schützenhof (+ 1.077), Amelsbüren (+ 1.054) und Nienberge (+ 1.017).
- Zu den Stadtteilen mit einer relativen Zunahme der Bevölkerungszahl von ≥ 20 % an Einwohner/-innen bis 2030 gehören Hafen (+ 117,0 %), Gremmendorf-West (+ 89,1 %), Hilstrup-Ost (+ 29,5 %), Albachten (+ 27,2 %) und Rumphorst (+ 20,2 %).

Für 18 Stadtteile weist die KBP 2019-2030 Bevölkerungsrückgänge aus, die jedoch in keinem Stadtteil mehr als - 450 Einwohner/-innen bzw. mehr als - 12 % beträgt, darunter, sortiert nach absolutem

Bevölkerungsrückgang, sind u. a. die Stadtteile Neutor (- 448; - 8,7 %), Hansaplatz (- 409; - 5,7 %), Josef (- 390; - 4,4 %), Uppenberg (- 313; - 3,4 %), Gremmendorf-Ost (- 283; - 4,2 %), Hilstrup-West (- 233; - 2,4 %) und Mauritz-Mitte (- 214; - 2,0 %).

Grundsätzlich kommt die KBP 2019-2030 auch für den Stadtbezirk Mitte zu einem leichten Wachstum der Bevölkerung um + 2.914 Einwohner/-innen (+ 2,3 %). Neben Hafen und Rumphorst wird ebenfalls eine Zunahme von ≥ 10 % an Einwohner/-innen für die Stadtteile Schützenhof (+ 1.077; + 13,2 %), Pluggendorf (+ 597; + 13,1 %) und Schloss (+ 274; + 11,3 %) vorausberechnet.

Bezüglich der berechneten rückläufigen Ergebnisse für einzelne Stadtteile des Innenstadtbereichs ist nach den Erfahrungen der letzten Jahre zu beachten, dass im Prognosezeitraum voraussichtlich weitere Bauvorhaben entwickelt werden, die heute noch nicht bekannt sind und die zu einer Erhöhung der Bevölkerungszahl und damit auch der Kinderzahlen führen können. Die bereits in den Annahmen der KBP 2019-2030 berücksichtigte „spontane Bautätigkeit“ kann mitunter nicht ausreichend sein, um diese Entwicklungen abzubilden.

Vergleich der Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2019-2030 mit der Bevölkerungsprognose von IT.NRW 2018-2040/2060

Der Vergleich zwischen der Prognose von IT.NRW 2018-2040/2060 und der KBP 2019-2030 für das Zieljahr 2030 macht deutlich, dass die mit der KBP 2019-2030 vorausberechnete Wachstumserwartung grundsätzlich bestätigt wird (vgl. Anlage 1, Abbildung 4).

Die KBP 2019-2030 der Stadt Münster liegt ca. 9.000 Einwohner/-innen unterhalb der Prognose von IT.NRW für das Jahr 2030: Die KBP 2019-2030 der Stadt Münster hat 334.774 Einwohner/-innen für 2030 vorausberechnet, während die Bevölkerungsprognose von IT.NRW von 343.735 Einwohner/-innen für das Jahr 2030 ausgeht. Das ergibt aus Sicht der KBP 2019-2030 der Stadt Münster eine Differenz von -8.961 Einwohner/-innen (-2,7 %).

Die Vergleichbarkeit der beiden Prognosen ist dahingehend eingeschränkt, dass diese sich in der Definition der zugrundeliegenden Bevölkerung (Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung versus Wohnberechtigte Bevölkerung) und der Datengrundlage (Bevölkerungsfortschreibung versus Einwohnermeldeamt) unterscheiden.

Vergleich der fortgeschriebenen kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2019-2030 mit der bisherigen kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2015-2025

Tabelle 8 der Anlage 1 enthält eine Gegenüberstellung der Ergebnisse der KBP 2019-2030 mit der vorherigen KBP 2015-2025 gesamtstädtisch und nach Stadtteilen. Ein Vergleich der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung zwischen den Jahren 2019 und 2025 (Zieljahr der KBP 2015-2025) zeigt, dass die KBP 2019-2030 von einem stärkeren Bevölkerungswachstum ausgeht als die KBP 2015-2025 (für 2025: KBP 2019-2030 + 4,2 % versus KBP 2015-2025 + 2,6 %). Bei der Betrachtung der absoluten Prognosewerte bleibt festzuhalten, dass die aktuelle KBP 2019-2030 (2025: 325.436 Einwohner/-innen) grundsätzlich einen höheren Wert vorausberechnet als die KBP 2015-2025 (2025: 321.608 Einwohner/-innen).

4. Aussagekraft und Tragfähigkeit der Prognose

Die KBP zeigt die Entwicklungsrichtung und Entwicklungsspanne der Bevölkerung auf. Sie liefert qualifizierte Orientierungswerte, die bezüglich der Infrastrukturbedarfe durch die Fachverwaltungen stets in eigener Verantwortung fachplanerisch zu bewerten und zu entscheiden sind.

Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass der Prognose das „Wenn-dann-Prinzip“ zugrunde liegt, d. h. nur wenn alle einfließenden Annahmen eintreten, kann sich die Bevölkerung wie errechnet entwickeln. Die Berechnung der KBP 2019-2030 basiert auf Annahmen mit dem Stand vom Frühjahr 2020. Seitdem hat die Corona-Pandemie voraussichtlich Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Münster genommen und zu einem geringeren Bevölkerungswachstum in 2020 beigetragen. Dies muss bei der fachlichen Bewertung der Prognoseergebnisse berücksichtigt werden. Die Entwicklungen - ausgelöst durch bspw. die Corona-Pandemie oder die Flüchtlingswelle in den Jahren 2015 bis 2017 - zeigen deutlich, wie schnell sich Rahmenbedingungen im Prognosezeitraum verändern können, die nicht durch die gegenwärtigen Prognoseannahmen abgebildet werden.

Hinsichtlich der Einschätzung der Prognoseergebnisse ist des Weiteren zu berücksichtigen, dass sich die Baugebietsentwicklungen in vielen Stadtteilen auch nach dem vorliegenden Prognosehorizont 2030 fortsetzen werden.

Bei der Einschätzung der Ergebnisse sind zwei wichtige Einflussfaktoren auf die Prognosegüte von Bedeutung: Die Größe der Bevölkerung des Betrachtungsgebietes und die Entfernung vom Ausgangsjahr der Prognose. Je kleinräumiger die Prognoseebene ist und je weiter das Prognosedatum vom Ausgangsbestand entfernt ist, desto größer können die Abweichungen sein. Daher werden die Ergebnisse grundsätzlich nur für die Stadtteilebene veröffentlicht. Insbesondere bei Stadtteilen unter 8.000 Einwohner/-innen ist aufgrund der zunehmenden Schwankungsbreite eine besonders intensive fachliche Bewertung notwendig.

Das Stadtplanungsamt unterstützt diesen Prozess der fachplanerischen Bewertung durch jährliche Rückkopplungsgespräche mit den Infrastrukturämtern zum Abgleich der Prognoseergebnisse mit der realen Entwicklung und zur Einschätzung der Stabilität der Annahmen. Zudem werden in Kooperation mit den Fachämtern nach Bedarf zusätzliche kleinräumige Analysen erstellt. In der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe Wohnen wird kontinuierlich über die Entwicklung des Baulandprogramms berichtet. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die bisherigen Bevölkerungsprognosen der Stadt Münster eine hohe Tragfähigkeit gezeigt haben. Gesamtstädtisch lagen die Abweichungen bis zur nächsten Fortschreibung der KBP in einem Korridor von - 1,0 % bis + 2,1 %. Auf Stadtteilebene wiesen 80 % der prognostizierten Werte bis zur nächsten Fortschreibung eine Abweichung von weniger als +/- 5 % auf.

6. Ausblick und weiteres Vorgehen

Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten in der Entwicklung der Corona-Pandemie, der dynamischen Entwicklungen bei der Umsetzung des Baulandprogramms und der Entwicklung weiterer Bauvorhaben auch außerhalb des Baulandprogramms ist geplant, die kleinräumige Bevölkerungsprognose in zwei Jahren mit dem Zielhorizont 2032 fortzuschreiben.

i.V.
gez.

Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage A

Anlage 1: Annahmen und zentrale Ergebnisse der KBP 2019-2030 im Überblick